



GYMNASIUM AM MOLTKEPLATZ

Gemeinsam. Mehr erreichen.



Curriculum Geschichte Sek. II

Inhaltsverzeichnis

<u>1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT</u>	<u>1</u>
<i>1.1. AUFGABEN UND ZIELE DES FACHS GESCHICHTE IM KONTEXT DES SCHULPROGRAMMS</i>	<i>1</i>
1.2. UNTERRICHTSBEDINGUNGEN / RESSOURCEN.....	1
1.3. BEITRAG ZUR QUALITÄTSENTWICKLUNG UND -SICHERUNG.....	2
<u>2. UNTERRICHTSVORHABEN</u>	<u>4</u>
2.1. EINFÜHRUNGSPHASE	4
2.2. QUALIFIKATIONSPHASE.....	4
<u>2. GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT</u>	<u>18</u>
2.1. GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG.....	18

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium am Moltkeplatz. Standortbedingungen, Umfeld der Schule, Wettbewerbssituation, Schülerpopulation

Das Gymnasium am Moltkeplatz ist eine Schule im städtischen Raum. Der Großteil der Schülerschaft kommt mit dem Fahrrad zur Schule, einzelne Schüler:innen kommen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule.

Das Gymnasium am Moltkeplatz wird dem Standorttyp 3 zugeordnet. Es befindet sich am Rande der Innenstadt im Stadtteil Cracau. Das Einzugsgebiet der Schule umfasst sowohl Teile der Innenstadt als auch innerstädtische Randlagen, welche als bevorzugte Wohnlagen bezeichnet werden können. Die meisten Schüler:innen stammen aus den Stadtteilen Bockum, Traar, Verberg und Oppum. Einzelne Schüler:innen kommen aus Fischeln.

Unsere Schule ist Kooperationspartner des Ricarda-Huch-Gymnasiums (RHG) im Leistungskursbereich der Oberstufe. Regelmäßig besuchen zwischen 4-8 Schüler:innen des RHGs den Leistungskurs Geschichte.

1.1. Aufgaben und Ziele des Fachs Geschichte im Kontext des Schulprogramms

Zentrales Merkmal des Fachs Geschichte ist die Betrachtung menschlichen Handelns in der Zeit mit Schwerpunkt „europäische Geschichte“ gemäß dem Europa-Profil des Gymnasiums am Moltkeplatz. Durch die Beschäftigung mit historischen Ereignissen, Personen, Prozessen und Strukturen sollen Schülerinnen und Schüler erkennen, dass die Vergangenheit mit ihrer Gegenwart zusammenhängt und für die Zukunft Bedeutung hat. Durch die fachübergreifenden Themengebiete sollen die Rahmenvorgaben für politische und ökonomische Bildung berücksichtigt werden. Der Unterricht soll den Aufbau eines Orientierungs-, Kultur- und Weltwissens, die Entwicklung der eigenen Identität und mündige und verantwortungsbewusste Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sowie an demokratischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen im Sinne unseres Leitbilds unterstützen. Übergeordnetes Ziel des Geschichtsunterrichts ist die progressive Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins auf der Basis historischer Kompetenz. Gemäß des Schulprogramms des Gymnasiums trägt das Fach Geschichte also dazu bei, den Schüler:innen eine vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürger:innen zu erziehen.

1.2. Unterrichtsbedingungen / Ressourcen

Das Fach Geschichte wird nach den Beschlüssen der Landesregierung von 2019 in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 6, 8, 9 und 10 unterrichtet. Die Fachschaft Geschichte hat sich für das Lehrwerk „Geschichte entdecken“ des Buchner Verlags entschieden.

Das Fach Geschichte wird in der Unter- und Mittelstufe im Klassenverband unterrichtet. Die Fachschaft Geschichte besteht aus 6 Lehrer:innen und wechselnden Vertretungslehrer:innen. Der Unterricht der Unter- und Mittelstufe findet im Klassenraum statt. Die Ausstattung dieser Räume variiert; in einigen Räumen gibt es fest installierte Beamer, in der Regel stehen den Lehrkräften aber Tafel und Medienwagen zur Verfügung.

Der Unterricht wird in der Sek. I zweistündig unterrichtet. Es gibt keine Festlegung auf Doppelstunden.

In der Sek. II findet der Unterricht in der Regel im Fachraum Geschichte statt. Die Ausstattung des Fachraums verfügt über einen PC, einen fest installierten Beamer, eine Kreidetafel, einen OHP. Die Mehrheit der Schülerschaft der Sek. II verfügt über ein schülereigenes, digitales Endgerät, welches im Rahmen von *bring your own device* als weiteres Medium im Unterricht nutzbar gemacht werden kann.

1.3. Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Geschichte sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen tragen ebenso zur Qualitätsentwicklung des Geschichtsunterrichts bei. Über neu gewonnene Fortbildungsinhalte setzen sich die Fachlehrkräfte gegenseitig in Rahmen von Dienstbesprechungen in Kenntnis. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und -evaluation zu treffen, zu überarbeiten und/ oder zu erneuern. Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und -kollegen unabdingbar. Auch die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum trägt zur Qualitätsentwicklung und –sicherung bei.

Aufgaben der Fachkonferenz Geschichte

Die Fachkonferenz Geschichte tagt mindestens einmal im Schuljahr unter Beteiligung der Eltern- und Schülervorteiler:innen. Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz in jedem Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der oder die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

Die Fachschaft Geschichte kooperiert aktiv mit der Villa Merländer. Ursprünglich wurde die Villa 1924/25 für den jüdischen Seidenhändler Richard Merländer erbaut. Wegen seiner jüdischen Herkunft verfolgten die Nationalsozialisten Merländer und deportierten ihn in das Lager Theresienstadt. Heute ist die Villa aufgrund ihrer Geschichte eine bekannte Krefelder NS-Dokumentationsstätte.

Einmal im Jahr wird eine Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz von der Fachschaft Geschichte organisiert und in Zusammenarbeit mit der Stätte der Begegnung ausgerichtet. Diese Fahrt richtet sich an interessierte Schüler:innen der Q2.

Ungefähr zweimal im Jahr findet das Moltke- Forum statt; hier werden regelmäßig Referenten

eingeladen, die zu aktuellen historischen, gesellschaftlichen und sozialen Themen Vorträge halten. Die Geschichtskurse der Oberstufe besuchen regelmäßig diese Veranstaltung.

Auch die Scheuten'sche Bibliothek, die sich im Schulgebäude befindet, wird regelmäßig von Schulklassen besucht. Auch im Zuge der Recherche für Facharbeiten in der Q1 kann auf die Werke in dieser Bibliothek zurückgegriffen werden.

Individuelle Förderung

Die individuelle Förderung wird im Regelunterricht durch niedrigrschwellige Angebote, die sich sowohl an leistungsstarke Schüler:innen als auch an solche mit Entwicklungsbedarf richten, umgesetzt. Im außerschulischen Bereich bietet die Fachschaft Geschichte eine Denkmal AG für leistungsstarke bzw. historisch interessierte Schüler:innen an.

2. Unterrichtsvorhaben

2.1. Einführungsphase

Im Schuljahr 2023/24 wird es keine Einführungsphase geben.

2.2. Qualifikationsphase

Planungsübersicht über das 1. Unterrichtsvorhaben im Fach Geschichte in der Qualifikationsphase

Thema	Das „lange“ 19. Jahrhundert		
Buch	Geschichte und Geschehen – Qualifikationsphase Oberstufe		
Zeitbedarf	1.Halbjahr Q1 (Q1.1.)		
Inhaltsfeld(er) (vgl. KLP, GK: S. 28ff. LK: 35ff.)	Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20 Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Der lange Weg zu „Einheit und Freiheit“: von Napoleon über die deutsche Revolution von 1848/1849 bis zum Deutschen Kaiserreich ➤ Die Zweite Industrielle Revolution und die Entstehung der modernen Massengesellschaft ➤ Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft 		
Übergeordnete Kompetenzen (vgl. KLP für GK: 25ff; für LK: 32ff)	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ■ ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), ■ erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2), unterscheiden 	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ■ treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), ■ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), ■ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her 	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ■ beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), ■ beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), ■ beurteilen historische Sachverhalte

	Anlässe	(MK3),	
--	---------	--------	--

	<p>Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4), ■ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5), ■ erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6). 	<ul style="list-style-type: none"> ■ identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), ■ analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), ■ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), ■ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7), ■ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), ■ stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). 	<p>angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4), ■ beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), ■ erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6), ■ bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zugrunde gelegten Kriterien (UK7), ■ bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8).
<p>Unterrichtssequenzen</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen Für den Grundkurs gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land (SK1,2), • erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 (SK1,2), 		

Leistungsbewertung

- bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (UK1).
 - erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich (SK1,2),
 - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
 - beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft (UK5,6).
-
- werten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven (UK3,6).
 - erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution (UK5,6).
 - beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen (SK6).
 - beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang (SK2,5).
 - erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus (SK1,2),
 - bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven (UK6,7).
 - erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung (UK6,8),
 - beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs (UK6,7).
 - erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben (SK3).
- Für den Leistungskurs gilt zusätzlich:
- erläutern die europäischen Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege (SK)
 - erläutern die Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815 und deren jeweiligen Folgeerscheinungen (SK)
 - erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648
 - beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648 und 1815
- Klausuren;

Absprachen, Anregungen	ggf. Referate zum Thema „Industriellen Revolution“
------------------------	--

Planungsübersicht über das 2. Unterrichtsvorhaben im Fach Geschichte in der Qualifikationsphase

Thema	Vergangenheit, die nie vergeht- Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg			
Buch	Geschichte und Geschehen – Qualifikationsphase Oberstufe			
Zeitbedarf	2.Halbjahr Q1 (Q1.2.)			
Inhaltsfeld(er) (vgl. KLP, GK: S. 28ff. LK: 35ff.)	Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus- Voraussetzungen, Nachwirkungen und Deutungen Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20 Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne			
Inhaltliche Schwerpunkte	Die Weimarer Republik: Chancen und Belastungen Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur Herrschaftssystem des NS Verfolgung und Vernichtung Anpassung und Widerstand			
Übergeordnete Kompetenzen (vgl. KLP für GK: 25ff; für LK: 32ff)	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), ■ erläutern historische 	<p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), ■ recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), 	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit 	<p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), ■ entwickeln Ansätze für

	<p>Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3), ■ beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4), ■ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5), ■ erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6). 	<ul style="list-style-type: none"> ■ erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), ■ identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), ■ analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), ■ wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), ■ interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7), ■ stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), 	<p>(UK1),</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), ■ beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), ■ beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), ■ beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), ■ erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6), ■ bewerten angeleitet 	<p>Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), ■ entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4), ■ entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5), ■ präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-)öffentlichen Diskurs teil (HK6).
--	--	---	---	---

		<ul style="list-style-type: none"> ■ stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). 	<p>historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zugrunde gelegten Kriterien (UK7),</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8). 	
Unterrichtssequenzen	<p>Konkretisierte Kompetenzen Für den Grundkurs gelten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen die Entstehung des Völkerbundes [...] in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (SK5,6), • erläutern die europäische Dimension [...] sowie die globale Dimension des Ersten [...] Weltkrieges (SK4), • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von [...] 1919 [...] und deren jeweilige Folgeerscheinungen (SK1,6), • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien (UK3,6), • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa (UK2,3), • beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes [...]für eine internationale Friedenssicherung (UK2,3), • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919 (UK2,8). • erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (SK1,3). • erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren 			

Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP (SK3,4),

- erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem (SK4),
- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (SK2,4),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), Vorschlag: Arbeitsteilige Untersuchung von Wahlplakaten der Weimarer Republik nach einem festgelegten Kriterienkatalog, Auswertung Wahlstatistiken.
- erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. (UK4,8).
- erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur (SK2),
- erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen (SK4,6),
- erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen (SK2,4),
- erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs (SK4),
- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (UK4,8),
- beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime (UK5,6).
- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung (UK4,8).
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).
- erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung (SK1,2,3),

Vorschlag: Untersuchung des Kriegsalltags, Vergleich mit I. Weltkrieg (evtl. Dreißigjährigen Krieg)

- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).
- erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes

	<p>der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen (SK4,6),</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime (UK2,4), • stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur (UK3,6), • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten (UK5,6) • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4). <p>Für den Leistungskurs gilt zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise (SK) • Beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK)
Leistungsbewertung	2 Klausuren; auch Facharbeiten möglich
Absprachen, Anregungen	Der Unterricht zum Themenbereich „Shoa“ und Vernichtungskrieg erfolgt in Ansprache mit den Kolleginnen und Kollegen, die die Studienfahrt nach Oswiecim begleiten.

Planungsübersicht über das 3. Unterrichtsvorhaben im Fach Geschichte in der Qualifikationsphase

Thema	Die Teilung Deutschlands im Zeichen der bipolaren Welt
Buch	Geschichte und Geschehen – Qualifikationsphase Oberstufe

Zeitbedarf	1.Halbjahr Q2 (Q2.1.)	
Inhaltsfeld(er) (vgl. KLP, GK: S. 28ff. LK: 35ff.)	Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne	
Inhaltliche Schwerpunkte	Deutschland nach dem Krieg Teilung Europas- Der Kalte Krieg Zwei deutsche Staaten in der bipolaren Welt	
Übergeordnete Kompetenzen (vgl. KLP für GK: 25ff; für LK: 32ff)	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), ■ erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2), ■ unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3), ■ beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4), ■ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5), 	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), ■ beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), ■ beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), ■ beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), ■ beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), ■ erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),

■ erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

■ bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zugrunde gelegten Kriterien (UK7),
■ bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8).

Unterrichtssequenzen	<p>Konkretisierte Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. (SK4,6), • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes, (SK1,2), • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung, (SK4,5), • beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 (UK3,6). • erläutern die europäische Dimension [...]sowie die globale Dimension des [...] Zweiten Weltkrieges (SK4). • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von [...]1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen, (SK1,6), • ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein (SK5,6), • erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg (SK1,2), • beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges (UK1,2), • beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine inter-nationale Friedenssicherung (UK1,2,3),
Leistungsbewertung	2 Klausuren
Absprachen	
Zusatzkurse	Berücksichtigen mind. zwei der sieben Inhaltsfelder, aus denen die Lehrkräfte ausgehend von Lernendeninteressen, Schulprogrammschwerpunkten und aktuellen Ereignissen der Erinnerungskultur verschiedene Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans auswählen. Dabei werden alle vier Kompetenzbereiche des Faches angemessen berücksichtigt.

Planungsübersicht über das 4. Unterrichtsvorhaben im Fach Geschichte in der Qualifikationsphase

Thema	Die „deutsche Frage“- wer löst sie?
Buch	Geschichte und Geschehen – Qualifikationsphase Oberstufe
Zeitbedarf	2.Halbjahr Q2 (Q2.2.)

Inhaltsfeld(er)	Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20	
(vgl. KLP, GK: S. 28ff. LK: 35ff.)	Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne	
Inhaltliche Schwerpunkte	Das Epochenjahr 1989 Europäischer Einigungsprozess	
Übergeordnete Kompetenzen (vgl. KLP für GK: 25ff; für LK: 32ff)	<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), ■ erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2), ■ unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3), ■ beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4), ■ identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5), 	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), ■ beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), ■ beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), ■ beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), ■ beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), ■ erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und

	<ul style="list-style-type: none"> ■ erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6). 	<p>Perspektivenabhängigkeit (UK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zugrunde gelegten Kriterien (UK7), ■ bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8).
Unterrichtssequenzen	<p>Konkretisierte Kompetenzen erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren (SK1,2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges (UK1,2,3), • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart (UK2,6), • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland (UK2,5,6). 	
Leistungsbewertung	<p><u>GK</u>: Klausur Vorabitur, wenn Geschichte 3. Fach <u>LK</u>: Klausur Vorabitur</p>	
Zusatzkurse	<p>Berücksichtigen mind. zwei der sieben Inhaltsfelder, aus denen die Lehrkräfte ausgehend von Lernendeninteressen, Schulprogrammschwerpunkten und aktuellen Ereignissen der Erinnerungskultur verschiedene Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans auswählen. Dabei werden alle vier Kompetenzbereiche des Faches angemessen berücksichtigt.</p>	

2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fächer des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. Gemeinsam befassen sie sich mit den Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Denkens und Handelns im Hinblick auf die jeweiligen individuellen, gesellschaftlichen, zeit- und raumbezogenen Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen. Durch die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlich relevanter Erkenntnis- und Verfahrensweisen tragen sie in besonderer Weise zum Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens bei. Dies fördert die Entwicklung einer eigenen Identität sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung und schafft damit die Grundlage für das Wahrnehmen eigener Lebenschancen sowie für eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten.

Diesen Beitrag leistet das Fach Geschichte insbesondere durch die systematische Analyse von historischen Bezügen und Prozessen, in die Menschen immer eingebunden sind. Fachlich geht es um die exemplarisch an historischen Gegenständen zu gewinnende Erkenntnis, dass das gesamte Umfeld des Menschen in komplexen historischen Prozessen entstanden ist und ständigem Wandel unterliegt. Die Aufgaben des Geschichtsunterrichts sind fokussiert im Auftrag der Förderung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins. Geschichtsbewusstsein meint, die Verschränkung der Wahrnehmungen und Deutungen von Vergangenheit mit Gegenwartserfahrungen und Zukunftserwartungen.

2.1. Grundsätze der Leistungsbewertung

In der Sekundarstufe II erfolgt die Leistungsbewertung in den Beurteilungsbereichen „Klausuren“ und „Sonstige Mitarbeit“. Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess, erfolgen auf der Grundlage aller von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen und beziehen sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Von den Schülerinnen und Schülern wird eine angemessene und selbstständige Anwendung fachspezifischer Methoden und Kenntnisse erwartet.

Im inhaltlichen und im methodischen Bereich sollen Lernfortschritt und Anspruchsniveau von der Einführungsphase an progressiv steigen. Maßstäbe für die Progression sind qualitative und quantitative inhaltliche Komplexität der zu bearbeitenden Materialien, Zunahme eines verfügbaren sachlichen Wissensbestandes, auf den argumentativ zurückgegriffen werden kann, Aufbau einer adäquaten Fachsprache, zunehmende Transferleistungen und differenzierteres historisches Urteilsvermögen. Die Aufgabenstellungen in Unterricht und Klausuren erfolgen auf der Basis der „Operatoren“ für das Fach Geschichte, die für das Zentralabitur in NRW erstellt wurden. Es werden Leistungen in den folgenden drei Anforderungsbereichen erwartet: Anforderungsbereich I : Wiedergabe von Kenntnissen (Reorganisation) Anforderungsbereich II : Anwenden von Kenntnissen (Reorganisation und Transfer) Anforderungsbereich III : Reflexion, Beurteilung und Problemlösung.

Sonstige Mitarbeit

Für die Beurteilung im Bereich „sonstige Mitarbeit“ im Unterricht wird vor allem die aktive und kontinuierliche Mitarbeit im Unterricht berücksichtigt: Diese muss vom Schüler selbstständig eingebracht werden. Hierbei wird die Beurteilung neben der Quantität der Beiträge vor allem hinsichtlich deren Qualität vorgenommen, wobei in diesem Zusammenhang die drei Anforderungsbereiche berücksichtigt werden. Hierbei achten wir auch auf die Präsentation der Beiträge, die zusammenhängend, stringent und allgemein- und fachsprachlich angemessen erbracht werden müssen. Besonders wichtig ist uns zudem die Beteiligung an Diskussionen und Urteilsbildungsprozessen, die für ein kritisches Geschichtsbewusstsein notwendig ist. Dabei ist das Eingehen auf und Aufgreifen von Beiträgen und Argumentationen von Mitschülerinnen und -schülern von Bedeutung. Daneben spielen auch die Qualität der Hausaufgaben, sowie die Anfertigung und Präsentation von Referaten eine Rolle. Wir beobachten auch die Anstrengungsbereitschaft und die Qualität der Arbeitsergebnisse, die die Schülerinnen und Schüler in Einzel- und Partnerarbeitsphasen erbringen; sie werden bei der Beurteilung der sonstigen Mitarbeit angemessen berücksichtigt. Auch kooperative Leistungen, die in Gruppen- oder Projektarbeitsphasen erbracht werden, spielen eine Rolle, genauso wie mündlich oder schriftlich durchgeführte Lernzielkontrollen.

Tabelle zur Orientierung der Benotung der Sonstigen Mitarbeit:

Leistungsaspekt	Anforderungen für eine	
	gute Leistung	ausreichende Leistung
	Die Schülerin, der Schüler...	
Qualität der Unterrichtsbeiträge	nennt richtige Lösungen und begründet sie nachvollziehbar im Zusammenhang der Aufgabenstellung.	nennt teilweise richtige Lösungen, in der Regel jedoch ohne nachvollziehbare Begründungen.
	geht selbstständig auf andere Lösungen ein, findet Argumente und Begründungen für ihre/seine eigenen Beiträge.	geht selten auf andere Lösungen ein, nennt Argumente, kann sie aber nicht begründen.
Kontinuität/Quantität	beteiligt sich regelmäßig am Unterrichtsgespräch.	nimmt eher selten am Unterrichtsgespräch teil.
Selbstständigkeit	bringt sich von sich aus in den Unterricht ein.	beteiligt sich eigenständig am Unterricht.
	ist selbstständig ausdauernd bei der Sache und erledigt Aufgaben gründlich und zuverlässig.	benötigt manchmal eine Aufforderung, um mit der Arbeit zu beginnen; arbeitet Rückstände nur teilweise auf.
	strukturiert und erarbeitet neue Lerninhalte weitgehend selbstständig, stellt selbstständig Nachfragen.	erarbeitet neue Lerninhalte mit umfangreicher Hilfestellung, fragt diese aber nur selten nach.
	erarbeitet bereitgestellte Materialien selbstständig.	erarbeitet bereitgestellte Materialien eher lückenhaft.
	trägt Hausaufgaben mit nachvollziehbaren Erläuterungen vor.	nennt die Ergebnisse, erläutert erst auf Nachfragen und teilweise unvollständig.
Darstellungskompetenz	kann ihre/seine Ergebnisse flexibel und mit unterschiedlichen Medien darstellen.	kann ihre/seine Ergebnisse nur eingeschränkt flexibel darstellen.
Komplexität/Grad der Abstraktion	überträgt und verallgemeinert Zusammenhänge weitgehend selbstständig und verknüpft Inhalte unterschiedlicher Epochen.	illustriert Zusammenhänge mit konkreten Beispielen.
Kooperation/Gruppenarbeit	bringt sich ergebnisorientiert in die Gruppen-/Partnerarbeit ein.	bringt sich nur wenig in die Gruppen-/Partnerarbeit ein.
	arbeitet kooperativ und respektiert die Beiträge Anderer.	unterstützt die Gruppenarbeit nur wenig.
	führt fachliche Arbeitsanteile selbstständig und richtig aus.	führt kleinere fachliche Arbeitsanteile unter Anleitung weitgehend richtig aus.
Fachsprache	wendet Fachbegriffe sachangemessen an und kann ihre Bedeutung erklären.	versteht Fachbegriffe nicht immer, kann sie teilweise nicht sachangemessen anwenden.
	formuliert altersangemessen sprachlich korrekt.	formuliert nur ansatzweise altersangemessen und z. T. sprachlich inkorrekt.

Leistungsaspekt	Anforderungen für eine	
	gute Leistung	ausreichende Leistung
	Die Schülerin, der Schüler...	
Medien/Werkzeuge	setzt Medien/Werkzeuge im Unterricht sicher bei der Bearbeitung von Aufgaben und zur Visualisierung von Ergebnissen ein.	benötigt häufig Hilfe beim Einsatz von Werkzeugen zur Bearbeitung von Aufgaben.
	wählt begründet Werkzeuge und Medien aus.	nutzt vorgegebene Werkzeuge und Medien.
Projekte/Referate	findet selbstständig ein geeignetes Thema bzw. trifft begründete Entscheidungen zu Schwerpunkten und Beispielen.	wählt aus vorgegebenen Themen oder Schwerpunkten eines aus.
	präsentiert vollständig, strukturiert und gut nachvollziehbar.	präsentiert an mehreren Stellen eher oberflächlich, die Präsentation weist kleinere Verständnislücken auf.
	stellt Zusammenhänge fachlich richtig dar.	gibt Zusammenhänge z.T. fehlerhaft wieder
	trifft inhaltlich voll das gewählte Thema und hat einen klaren Aufbau gewählt.	weicht häufiger vom gewählten Thema ab oder hat das Thema nur unvollständig bearbeitet und hat keine klare Struktur verwendet.
	dokumentiert den Arbeitsprozess angemessen und nachvollziehbar.	beschreibt wesentliche Aspekte der eigenen Vorgehensweise.
	kooperiert mit der betreuenden Lehrkraft und setzt Hinweise selbstständig und angemessen um.	kann Beratung in Ansätzen umsetzen.
schriftliche Übungen	erreicht ca. 75 % der maximalen Punkte.	erreicht ca. 50 % der maximalen Punkte.

Klausuren

Dauer der Klausuren in Min.	Q1.1		Q1.2		Q2.1		Q2.2
	GK	135	135	135	135	135	180
LK	180	180	180	180	225	225	225

Aufgabenstellung und Benotung der Klausuren in der Qualifikationsphase folgen den Vorgaben des Zentralabiturs. Es handelt sich in allen Jahrgangsstufen um einen materialgebundenen (Quelle oder Sekundärliteratur) Aufgabentyp mit dreigliedriger, kriteriumsorientierter Aufgabenstellung, die sich auf die drei Anforderungsbereiche und die Operatoren bezieht. Die Erwartungshorizonte orientieren sich in Aufbau und Form an denen des Zentralabiturs.

Bei der Bewertung werden ca. 20 % für Darstellungsleistung vergeben. In der Einführungsphase liegt ein deutlicher Schwerpunkt auf den Aufgaben eins und zwei. Im Verlauf der Oberstufe wird die Punkteverteilung nach und nach der des Zentralabiturs, mit einer annähernden Gleichverteilung zwischen den drei Aufgaben angepasst. Auch die Form des Erwartungshorizontes entspricht der des Abiturs. Die Rückmeldung über die erbrachten Klausurleistungen werden in dem o.g. Erwartungshorizont den Schüler:innen zurück gegeben.

Bei gehäuften leichten sprachlichen Verstößen wird ein Punkt von der Gesamtnote abgezogen, bei häufigen schweren Verstößen eine ganze Notenstufe. In der Stufe Q 1.2. kann die erste Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Das Thema wird von den Schülerinnen und Schülern selbst gewählt und in Absprache mit dem Lehrer festgelegt, der bei der Planung, Gliederung und während des Arbeitsprozesses berät. Es ist zu beachten, dass die Themenstellung problemorientiert erfolgt, damit die Schülerinnen und Schüler Leistungen in allen Anforderungsbereichen erbringen können. Die Themen der Facharbeit dürfen keine Klausurthemen beinhalten.